

1|2021

60. Jahrgang

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION

WISSENSCHAFT | PRAXIS | BERUFSPOLITIK

Pädiatrie: Familien ein
Gehör schenken ab S. 14

Orthopädie: Neuartige Orthese
bei Rhizarthrose ab S. 22

Gesundheitskompetenz: Wieder
höher auf der politischen Agenda
ab S. 26

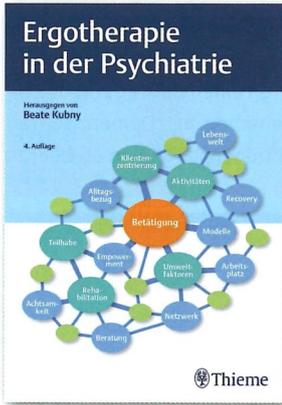
Rassismuskritisches Denken in der Ergotherapie ab S.18



DVE

Deutscher Verband
der Ergotherapeuten

@WOHERKOMMSTDUWIRKLICH



Ergotherapie in der Psychiatrie

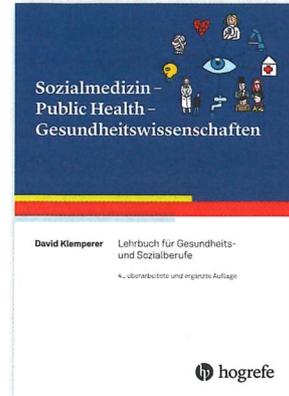
Beate Kubny (Hrsg.), Stuttgart, Thieme, 2020, 599 Seiten, ISBN 978-3-1324-2367-1, gebunden, 69,99 Euro

Die vierte Auflage wendet sich wie auch die bereits vorherigen Auflagen an Ergotherapeut:innen in der Psychiatrie, die „den Blick über den eigenen Tellerrand wagen“. Angekündigt wird eine Überarbeitung und Aktualisierung im Hinblick auf eine klientenzentrierte und betätigungsorientierte Perspektive, proklamiert wird eine entsprechende Anschlussfähigkeit. Leider finden sich inhaltlich beim Lesen nur wenige aktuelle Strömungen wieder. Ja, der Bezug zur ICF wird durchgängig hergestellt, aber die Darstellung der Krankheitsbilder mit knapp hundert Seiten und die Gliederung in die bekannten Fachbereiche wie etwa Allgemeinpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Forensik zeigt ein eher funktionsorientiertes Denken auf, ebenso die

Struktur der einzelnen Kapitel, die sich unter anderem in Indikation und Behandlungsansätze untergliedert. Aussagen wie die Nutzung „männlicher Materialien“ oder die Empfehlung zu rhythmisierenden Tätigkeiten wie beispielsweise Sägen sollte 2020 nicht mehr als State of the Art gesehen werden. Die Interventionen werden weiterhin in kompetenzzentrierte, ausdruckszentrierte und interaktionelle Form unterschieden. Trotz eines Kapitels über die psychiatrische Ergotherapie im internationalen Vergleich findet international verwendete Terminologie, zum Beispiel die der Bezugswissenschaften und -rahmen, keine Verwendung. Auch der häufig durch Ergotherapeut:innen angewendeten Intervention des Home Treatments wird keine Beachtung geschenkt. Das Bundesteilhabegesetz wird in Kapitel 1 zwar beschrieben, aber die Bedeutung für die Ergotherapie sowie mögliche Handlungsfelder in diesem Bereich nicht weiter in den Blick genommen. Der Behandlung psychisch erkrankter Menschen in ergotherapeutischen Praxen wird nur wenig Raum geschenkt, ist dies aber doch ein durchaus ausbaufähiges Arbeitsfeld. Interventionen wie zum Beispiel HED-I bei Demenz oder auch ergotherapeutische Manuale wie Action over Inertia oder Recovery through Activity finden zwar kurze Erwähnung, ihnen wird aber kein eigenes Kapitel gewidmet. Dafür wird ausführlich das Cogpack beschrieben – und das, obwohl inzwischen deutlich aktuellere Programme vorliegen. Zitate von Feiler (2003) und Scheiber (1995) zeigen, dass hier nicht unbedingt eine Aktualisierung stattgefunden hat.

Schade, denn einer Aktualisierung bedarf es im Handlungsfeld psychiatrischer Ergotherapie wirklich.

Nicole Kaldewei, Ergotherapeutin und Dozentin



Sozialmedizin – Public Health – Gesundheitswissenschaften

David Klemperer, Bern, hogrefe, 2020, 352 Seiten, ISBN 978-3-4568-6016-9, kartoniert, 36,95 Euro (eBook 32,99 Euro)

Die vierte überarbeitete und erweiterte Auflage dieses Lehrbuchs wendet sich primär an Studierende und Berufstätige in Gesundheits- und Sozialberufen, Patient:innenvertreter in der Selbstverwaltung, Mitarbeitende von Krankenkassen und gesundheitsbezogener Selbsthilfe, Journalist:innen und an alle, die an grundlegenden Fragen zu Gesundheit, Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik interessiert sind. Auch lehrende und berufserfahrene



FRISCH AUFGESCHLAGEN!



Teilhabeziele planen, formulieren und überprüfen. ICF leicht gemacht
Manfred Pretis,
ISBN 978-3-4970-2976-1
reinhardt, 22,90 Euro



„Lebe dein Leben gut“
Gabriele Woick,
ISBN 978-3-8248-1269-1
Schulz-Kirchner, 31 Euro



Political Correctness – Warum nicht alle alles sagen dürfen
Nina Degele,
ISBN 978-3-7799-3996-2
Beltz Juventa, 24,95 Euro



Assistierter Suizid für psychisch Erkrankte
André Böhning,
ISBN 978-3-4568-6002-2
hogrefe, 39,95 Euro



Kooperation von Quartiersarbeit und Einzelfallhilfen
Roland Rosenow,
ISBN 978-3-7841-3291-4
Lambertus, 25 Euro



Illuminating The Dark Side of Occupation. International Perspectives from Occupational Therapy and Occupational Science
Rebecca Twinley (Hrsg.),
ISBN 978-0-3672-1814-0
Routledge, 137,48 Euro

Ergotherapeut:innen kann es animieren, ihre Sichtweise auf die Sozialmedizin und Public Health zu vertiefen und kritisch zu hinterfragen. In insgesamt sieben Kapiteln arbeitet David Klemperer die Felder der Sozialmedizin, Public Health und Gesundheitswissenschaften aus. Zunächst definiert der Autor die Begrifflichkeiten rund um Public Health, zeigt deren nationale (z.B. RKI, DIMDI, BZgA) und internationale Strukturen und Organisationen auf und stellt die Ursprünge der Public Health dar. Im zweiten Kapitel stellt er das biomedizinische Modell und psychosoziale Modelle wie Salutogenese, Empowerment, subjektive Theorien von Krankheit und Gesundheit und historische Krankheitsmodelle vor. Bei den Klassifikationssystemen von Krankheit und Gesundheit bezieht er sich sowohl auf die ICD als auch die ICF. Danach widmet sich der Autor dem Thema „Evidenzbasierte berufliche Praxis“ und stellt deren Relevanz verständlich inklusive „Shared Decision Making“ und Gesundheitskompetenz dar und definiert die Begriffe „Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung“ sowie deren Akteure. Ein weiteres Kapitel setzt die Ungleichheiten in Korrelation mit Aspekten wie sozialer Position oder Geschlechterrolle und zieht Erklärungsmodelle aus der Soziologie, Psychologie und Biologie hinzu, um Verursachungsprozesse zu beleuchten, die zur Gesundheitsungleichheit führen. Klemperer schließt sein Buch mit dem Kapitel „Gesundheitssysteme“ ab. Hierbei beleuchtet er kritisch das deutsche Gesundheitssystem mit dem Blick auch auf das Gesundheitssystem der DDR, die Arzneimittelversorgung, die Rehabilitation und stellt die gesundheitsbezogene Selbsthilfe vor. Ziel des Autors ist es, wissenschaftsbasierte Grundlagen zu vermitteln und dadurch Leser:innen Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um sich kompetenter im Bereich der Gesundheitswissenschaften zu bewegen.

Klemperer nutzt hilfreiche Grafiken, Tabellen, Merksätze und Vertiefungen. Die Darstellung ist kompakt, praxisnah, verständlich und nachvollziehbar: Auch einzelne Kapitel sind lohnenswert. Das Buch ist gut nutzbar auch für Einsteiger:innen, die einen disziplinunabhängigen Ein- und Überblick in Public Health sowie in die heutige Sichtweise auf Krankheit, Gesundheit und deren Modelle und Theorien erlangen möchten. Aus meiner Sicht hat der Autor sein Ziel erreicht und Verständnis für die wissenschaftlichen Grundlagen des Public Health gefördert.

Bettina Weber, Ergotherapeutin, Bc. M.A. MBA



Tiergestützte Interventionen für Menschen mit Demenz

Anne Kahlisch Markgraf, München, reinhardt, 2020, 164 Seiten, 86 Abbildungen, 10 Tabellen, ISBN 978-3-4970-2940-2, kartoniert, 24,90 Euro (ebook 23,99 Euro)

Anne Kahlisch Markgraf ist Fachkraft für tiergestützte Therapie mit Pferden und Hunden. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der

Arbeit mit Tieren in Seniorenheimen und auch als Dozentin. Mit diesem Buch wendet sie sich an alle, die mit Tieren einen Beitrag zur Alltagsgestaltung für Menschen mit Demenz leisten und diese Interventionen in Heimen etablieren möchten.

Die Einführung beschreibt die Demenz sehr gut verständlich, auch Laien erhalten einen sehr guten Einblick. Man lernt die Einteilung der Erkrankung kennen und bekommt ein Gespür für selbige. Basale Stimulation, Validation und Biografiearbeit als Basis lassen sich gut mit tiergestützter Intervention ergänzen. Das nächste, sehr umfangreiche Kapitel beschäftigt sich mit rechtlichen Grundlagen und notwendigen Voraussetzungen wie Hygieneregeln, dem Umgang mit Ämtern, Abrechnungsmöglichkeiten, Checklisten, Dokumentationen und allgemeinen Belehrungen, auch zum Thema Tierwohl und Gesundheitsmanagement. Wer diese große Hürde geschafft hat, erfährt dann im dritten Kapitel die Theorie im tiergestützten Bereich.

Hunde, Katzen, Meerschweinchen, Kaninchen, aber auch Fische oder Huftiere wie Pferde und Esel werden in einzelnen Kapiteln ausführlich nach ihrem Einsatzgebiet vorgestellt. Beschrieben wird auch, was bei diesen Tieren zu beachten ist, sodass das Tierwohl im Vordergrund steht. Was ist zu beachten, welche Tätigkeiten kann man auch indirekt für das Tier tun, auch wenn es nicht anwesend ist? Hierfür gibt es viele Vorschläge wie etwa Futter für das Tier zubereiten, Spielzeug herstellen, Eier einsammeln oder aber auch den Stall saubermachen. Die Schwere der Demenz wird dabei nie außer Acht gelassen. Artübergreifende Ideen für die Betreuung der Klient:innen können beispielsweise sein, Sprichwortkarten zu ergänzen, Puzzle zusammensetzen, Fotoalben mit Tierfotos zu gestalten oder über die Tiere zu reden. Einige Praxisbeispiele aus der Arbeit im Palliativbereich runden dieses Buch ab.

Wer sich durch viele Vorgaben, Regeln und Dokumentationen nicht abschrecken lässt, bekommt hier ein wirklich hilfreiches Buch, um die Ausbildung für tiergestützte Interventionen zu beginnen. Viele Hinweise und Links helfen, einen seriösen Trainer zu finden und mehr Hintergrundwissen zu erhalten.

Martina Wallis, Ergotherapeutin

Anzeige



Tische für Therapie, Reha, Schule, Arbeitsplatz.



Nitzbon AG
Osterrade 14
21031 Hamburg
www.nitzbon.de